

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

05/2026



Internationaler Spitzensport in der märkischen Heimat

MÄRKISCHE AUFSTIEGSFREUDE

Der FC Energie Cottbus krönt eine überragende Drittliga-Saison mit dem lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga und bringt den großen Profifußball zurück nach Brandenburg. Das Sportland gratuliert dem Team um Trainer Claus-Dieter Wollitz, den Verantwortlichen und den treuen Fans zu diesem Erfolg. Er zeigt, wie viel Leidenschaft, Willenskraft und sportliche Exzellenz im märkischen Sport stecken. Für die kommende Mammutaufgabe in Liga 2 wünscht das Sportland der Elf viel Erfolg, das nötige Quäntchen Glück und jede Menge Energie.



Gleiches gilt auch für die Gewichtheber des AC Potsdam. Als Sieger der 2. Bundesliga, Staffel A, hatten sich die Potsdamer eigentlich für den Aufstiegskampf gegen den Sieger der Staffel B, SGV Böbingen, qualifiziert. Doch weil der Chemnitzer AC sein Erstliga-Team für die neue Saison zurückzog, steigen nun sowohl Böbingen als auch Potsdam auf. Für die Potsdamer ist es der insgesamt dritte Aufstieg in die beste Gewichtheber-Liga der Welt. Als ungeschlagener Staffelsieger will der AC Potsdam auch in der ersten Bundesliga bestehen. Viel Erfolg!

04

LSB-Arena

Der Countdown für die 15. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg am letzten Juni-Wochenende ist eingeläutet



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

06 LSB-Arena

Auftakt der Brandenburger Sportabzeichentage in Potsdam gelungen

16 Bildung im Sport

Neuer Beirat konstituiert: Die FHSMP stärkt ihre strategische Entwicklung

10 LSB-Arena

Fußball-Landesverband und Landessportbund bauen ihre Kooperation weiter aus

20 Auf die Plätze

Beim Kanu-Weltcup auf dem Beetzsee überzeugen sowohl die Aktiven als auch die Regattastrecke

Offizielle Partner des LSB:





Countdown zu den 15. Kinder- und Jugendsportspielen

Brandenburgs Talentetreff steigt am 27. und 28. Juni

Sie sind das Highlight zahlreicher märkischer Nachwuchstalente: die **Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg**. Auch bei der 15. Auflage des größten sportlichen Nachwuchswettbewerbs in der Mark wird dieser Spirit zu spüren sein. Am 27. und 28. Juni 2026 werden über 4.000 junge Sportlerinnen und Sportler in rund 30 Sportarten um Medaillen, Bestzeiten und persönliche Erfolge ringen.

Zentrum der Spiele ist – wie bereits in der Vergangenheit erfolgreich bewährt – Brandenburg an der Havel. Allein hier finden Wettkämpfe in 20 verschiedenen Sportarten statt. Das Spektrum reicht von Boxen, Judo, Kanu- und Ruderrennsport und Leichtathletik bis hin zu Exoten wie Sumo sowie den Klassikern Schwimmen und Volleyball. Für zwei Tage pulsiert das Herz des Sportlandes somit in der Havelstadt. Ergänzend dazu finden weitere Wettbewerbe unter anderem in Premnitz (Bowling), Cottbus (Fechten), Potsdam (Gewichtheben), Schenkenberg (Bohlekegeln) und Frankfurt/Oder (Sportschießen) statt.

Die Vorbereitung einer Veranstaltung dieser Größenordnung erfordert eine enge Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Die zentralen Wettbewerbe in Brandenburg an der Havel

werden gemeinsam vom Stadtsportbund Brandenburg, dem Landessportbund sowie den beteiligten märkischen Landesfachverbänden organisiert und umgesetzt.

„Unsere Kinder- und Jugendsportspiele sind weit mehr als ein bloßer Wettkampf. Sie sind auch ein Ort der Begegnung und ein besonderes Schaufenster für die tolle Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen“, sagt LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart. „Dank der Unterstützung durch die Stadt Brandenburg an der Havel sowie das Land Brandenburg und das Engagement hunderter ehrenamtlicher Helfer können wir den Talenten eine Bühne bieten, die sie so schnell nicht vergessen werden.“

Die Kinder- und Jugendsportspiele dienen nicht nur dem sportlichen Vergleich, sondern auch der Talentsichtung. Viele Aktive, die später im Erwachsenenalter auf internationalem Parkett für Brandenburg und Deutschland glänzten, haben hier ihre ersten großen Wettkampf-Erfahrungen gesammelt.

→ [Zeitplan der Wettbewerbe in Brandenburg an der Havel](#)

→ [Übersicht der Sportstätten in Brandenburg an der Havel](#)



Startschuss der Sportabzeigentage 2026

Auf zahlreichen Sportplätzen Brandenburgs ist die Jagd auf das **Deutsche Sportabzeichen** 2026 längst schon wieder eröffnet. Und seit dem 27. Mai können Interessierte diesen besonderen Wettstreit um Gold, Silber und Bronze auch wieder gemeinsam mit vielen Gleich-

gesinnten bei den zentralen Sportabzeigentagen des Landessportbundes aufnehmen. Beim Start der Veranstaltungsreihe im Luftschiffhafen Potsdam waren gut 650 Aktive dabei, um genau das zu tun.

Dabei zeichnen sich die Sportabzeigentage nicht nur durch die Möglichkeit des gemeinsamen Ablegens des Sportabzeichens aus, sondern auch durch ihr abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Und so standen in Potsdam neben Angeboten der Brandenburgischen Sportjugend wie Minigolf, Klettern oder Großschach auch ein Staffelfrennen sowie ein Ministerbesuch auf dem Plan. Während das Team der Europäischen Sportakademie den Lauf dominierte, zeigte sich Sportminister Gordon Hoffmann bei seinem Abstecher auf den Luftschiffhafen wissbegierig und tatenfroh. Gemeinsam mit Bob-Ikone Kevin Kuske, aktiven Bobsportlerinnen und -sportlern um Lena Neunacker sowie LSB-Vorstand Robert Busch inspizierte er die dortige Bob-Anschubbahn und ließ es sich nicht nehmen, selbst mit dem Schlitten Gas zu geben. In diesem Jahr wird es zudem ein letztes Mal eine deutschlandweite DOSB-Sportabzeigentour geben, die dann auch in Brandenburg an der Havel Station macht.



Die weiteren Sportabzeigentag-Termine:
 16.06. LSB-Tourstopp in Eberswalde
 24.06. DOSB-Tourstopp in Brandenburg an der Havel
 01.09. LSB-Tourstopp in Lübbenau
 09.09. LSB-Tourstopp in Frankfurt (Oder)
 04.10. LSB-Tourstopp in Cottbus

Besonderer Schub - Auch Brandenburgs Sportminister Gordon Hoffmann war beim Auftakt der Sportabzeigentage in Potsdam dabei und ließ sich von Bob-Olympiasieger Kevin Kuske die Feinheiten des Sports erklären.



Trikottag im Sportland



Mein Trikot - Bunt war der Trikottag im "Haus des Sports" in Potsdam, wo sowohl die Berufsschülerinnen und -schüler der ESAB ihr Vereinsleibchen überstülpten als auch die Mitarbeitenden des Landessportbundes und seiner Sportjugend. Auch am Skatepoint Kolzenburg ließ es sich das dortige BJS-Team nicht nehmen, dabei zu sein (kleines Bild).

Der deutsche Sport hatte am 13. Mai seine Mitglieder und Sympathisanten aufgerufen, Flagge zu zeigen und aus Anlass des 4. bundesweiten Trikottages das Trikot des jeweiligen Heimatvereins zu tragen. Tausende in ganz Deutschland folgten dem Ruf - auch im Sportland - und setzten damit ein deutliches Signal für ihren Sport!



BRANDENBURGS FRAUENSSPORTTAGE

Nachdem im März der Startschuss für die Brandenburger **Frauenssporttage** in Ludwigsfelde ertönt war, nimmt die Veranstaltungsserie die der Landessportbund gemeinsam mit seinen Stadt- und Kreissportbünden (SSB/KSB) organisiert, nun Fahrt auf. Mit gleich drei Veranstaltungen wartet der Juni auf. Den Anfang macht am 3. Juni Frankfurt (Oder). Der Stadtsportbund lädt im Rahmen seines Generationensportfestes auch zum Frauensporttag ins dortige Sportzentrum am Stadion der Freundschaft ein. Mädchen und Frauen können sich zwischen 15 und 18 Uhr unter anderem in Yoga, Zumba oder Selbstverteidigung ausprobieren.

Selbstverteidigung steht auch am 13. Juni auf dem Programm, das der KSB Prignitz für seinen

Frauensporttag in der Rolandhalle Perleberg zusammengestellt hat. Daneben gibt es zwischen 10 und 15 Uhr weitere kostenlose Mitmachkurse wie Step-Aerobic, Cardio-Ganzkörpertraining oder auch „Gesunde Ernährung rund um den Sport“. Zu Frauensporttag Nummer 3 im Juni lädt dann am 27. Juni der KSB Dahme-Spreewald in das Wildorado nach Wildau ein.

Ziel der Frauensporttage ist es, möglichst viele Mädchen und Frauen in Bewegung zu bringen, die breite Angebotspalette der regionalen Sportvereine aufzuzeigen und das ein oder andere neue Vereinsmitglied zu gewinnen. Gleichzeitig ist es auch für die Übungsleitenden eine Möglichkeit, neue oder andere Angebote auszuprobieren.

11. JUNI 2026

**GESUNDHEITS
SPORTABEND 2026**

„Körperlich & geistig fit –
Wie schützt Sport vor
oder bei Demenz“

Anmeldung

Potsdam
Haus des Sports
17.00 - 20.30 Uhr

**LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG**



FLB und LSB Brandenburg bauen Kooperation aus

Der **Fußball-Landesverband Brandenburg** (FLB), der Landessportbund Brandenburg (LSB) und seine **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort und erweitern die bisherige Kooperation um neue Themenfelder. Damit senden die Organisationen ein deutliches Signal an die Sportvereine im Land: Gesellschaftliche Verantwortung, Qualifizierung und Teilhabe bleiben zentrale Zukunftsaufgaben des organisierten Sports. Für ehrenamtlich Engagierte in den Breitensportvereinen bedeutet dies vor allem weitere verlässliche Unterstützung, praxisnahe Angebote und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen im Vereinsalltag.

Ein Schwerpunkt der Kooperation bleibt dabei die gesellschaftliche Verantwortung im Sport.

Die Partner wollen die bereits erfolgreich etablierten Strukturen sichern und weiterentwickeln. Dazu gehört insbesondere die Förderung der Personalstelle, die Vereine und Verbände bei Fragen rund um Prävention, Konfliktbearbeitung und demokratische Vereinsentwicklung unterstützt. Ebenfalls fortgesetzt wird das Format „Qualitätswerkstatt für Sportvereine“. Die Veranstaltungsreihe hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiges Format für Austausch, Weiterbildung und Vereinsentwicklung etabliert. Auch 2026 findet die Qualitätswerkstatt wieder an drei Standorten in Brandenburg statt. Gerade ehrenamtlich Engagierte profitieren von praxisnahen Impulsen zu Themen wie Vereinsorganisation, Kommunikation, Konfliktmanagement oder gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Erfolgreiche Partnerschaft geht weiter -

FLB-Präsident Jens Kaden (links) und Robert Busch, LSB-Vorstand und BSJ-Jugendsekretär, unterzeichneten die Kooperationsverlängerung.

Mit der neuen Kooperationsvereinbarung bekräftigen LSB, BSJ und FLB ihren gemeinsamen Anspruch, den Sport als wichtigen gesellschaftlichen Akteur weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Handlungsfelder wie:

- die Qualifizierung, fachliche Entwicklung und Begleitung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten zur Stärkung von Kompetenzen in Vereins- und Verbandsarbeit,
- die Entwicklung, Sicherung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in der Beratung, Prävention und Konfliktbearbeitung,
- die Planung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen, Veranstaltungen und Formate zur Förderung von Zusammenhalt und Teilhabe im Sport.

Neu in der Zusammenarbeit ist ab sofort der Bereich „Freiwilligendienste im Sport“. Hier wollen BSJ und FLB künftig enger kooperieren und jungen Menschen zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. So übernimmt der FLB künftig die Trainer- und Übungsleiterausbildung für bis zu 30 Freiwilligendienstleistende. Davon profitieren nicht nur die jungen Engagierten selbst, sondern auch die Vereine. Gut ausgebildete Freiwilligendienstleistende können früh Verantwortung übernehmen, Trainingsangebote unterstützen und langfristig an das Ehrenamt gebunden werden. Gerade vor dem Hintergrund vielerorts knapper personeller Ressourcen kann dieser Ansatz ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Sportvereine sein.

Ein weiterer neuer Schwerpunkt der Kooperation liegt im Bereich Frauensport. Der FLB beteiligt sich künftig an den FrauenSPORTtagen des Landessportbundes. Die jährliche Veranstaltungsreihe soll durch die Aktionsveranstaltung „**Tag des Mädchenfußballs**“ ergänzt werden. Die Verbindung aus niedrigschwelligen Mitmachangeboten und gezielter Nachwuchsgewinnung bietet dabei große Chancen für Vereine vor Ort.





Sportliche Feriencamp-Betreuer gesucht

Die **Brandenburgische Sportjugend** sucht für ihre **Sommerferienangebote** und -camps in Wittenberge noch engagierte Betreuerinnen und Betreuer. Aufgerufen sind Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren, die Interesse an Bewegung und Sport, Freude an der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen sowie und genügend Motivation für die Betreuung eines Feriencamps haben. Die Hauptaufgaben bestehen darin, die Kinder und Jugendlichen im Ferienobjekt, zusammen mit einem großen Betreuer-Team, zu beaufsichtigen sowie die einzeln aus- geschriebenen Programmpunkte zu begleiten und zu realisieren. Einzige Pflichtvoraussetzung für Interessierte: Die Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses.

Unter dem Motto **FERIEN ERLEBEN** organisiert die Brandenburgische Sportjugend seit über 20 Jahren Feriencamps im Land Brandenburg und über die Ländergrenzen hinaus. Unsere betreu-

ten **Ferienangebote und Feriencamps** haben einem sportlichen und bewegungsorientierten Charakter. Damit stehen Erholung und Spaß im Vordergrund.

Für die Betreuer entstehen keine Kosten - auch nicht für die An- und Abreise. Im Gegenteil: Der Einsatz wird mit einer Übungsleiterpauschale (ab 35,-€/Tag) vergütet. Zudem sind Kost und Logis, die Versicherung sowie die Teilnahme an den Programmpunkten kostenfrei.

Der Einsatz ist für eine Woche geplant, kann bei Bedarf aber auf zwei bis drei Wochen verlängert werden. Neben allgemeinen Feriencampbetreuer/innen sind auch Fachbetreuer/innen für „Basketball“, „Schwimmen“, „Volleyball“ und „Fußball“ gefragt.

→ **Mehr Informationen gibt es hier.**

Versicherungsmakler bei der Arbeit.

Aus defendo wird
DEFENDO.



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung

Praxisnahe Berufsorientierung im Sport



Foto: BSJ

Seit über zehn Jahren begleitet die **Brandenburgische Sportjugend** mit dem Projekt „**Schülerqualifizierung im Sport**“ Jugendliche auf dem Weg zum Nachwuchs-Übungsleiter. Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen sammeln dabei nicht nur erste Erfahrungen im Vereinsleben, sondern erwerben mit der Übungsleiter-C Lizenz im Breitensport auch wichtige Kompetenzen für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Zum Programm gehören unter anderem eine Erste-Hilfe-Ausbildung, die Jugendleiterausbildung (Juleica) sowie Lehrgänge an außerschulischen Lernorten wie dem Jugendbildungs-

zentrum Blossin oder dem **Sport- und Bildungszentrum Lindow**. Finanziert wird das Bildungsprogramm PraxisBO durch das Land Brandenburg, die Europäische Union (ESF+) und die Arbeitsagentur.

Am 29. Juni 2026 nun wird das Projekt bei der Fachtagung „**Good Practice: Praxisnahe Berufsorientierung in Brandenburg**“ in der ILB vorgestellt – gemeinsam mit der Gesamtschule „Immanuel Kant“ Falkensee als einer der teilnehmenden Schulen. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Vernetzung und der weitere Ausbau erfolgreicher Kooperationen zwischen Schule und Sport.



Für Olympia in Deutschland gehen wir gerne baden.

Olympia in Deutschland. Dafür sein ist alles.

Eine Initiative von Sportdeutschland



Neuer Beirat konstituiert: FHSMP stärkt ihre strategische Entwicklung

Die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) der Europäischen Sportakademie hat einen neuen Beirat berufen. Das Gremium vereint Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, dem Präsidium des Landessportbundes sowie dem organisierten Sport. Mit ihrer Expertise wird die Potsdamer Hochschule in ihrer strategischen Entwicklung unterstützt.

Der am 20. Mai 2026 frisch konstituierte Beirat besteht aus **Birgit Faber** (Vizepräsidentin Bildung im Präsidium des LSB Brandenburg), **Prof. Dr. Erin Gerlach** (Institut für Bewegungswissenschaft, Bewegungs- und Sportpädagogik Universität Hamburg), **Dr. Stephan Gutschow** (Präsidialmitglied für Gesundheit im Sport im Präsidium des LSB Brandenburg), **Uwe Rabe** (Geschäftsführer der ASQ Arbeitsschutz- und Quali-

tätsmanagement GmbH), **Cederic Haß** (Geschäftsführer Fuchse Berlin e. V.), **Dr. Norman Helm** (Leiter Olympiastützpunkt Brandenburg), **Bernd Holm** (Stadt- und Regionalplaner), **Karl-Hans Pezold** (Beauftragter für den Sport im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg), **Christian Siegel** (Deutscher Olympischer Sportbund) sowie **Michael Zaske** (Abteilungsleiter Gesundheit im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Brandenburg).

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen repräsentieren sie ein breites Netzwerk aus Praxis und Wissenschaft. Zur Vorsitzenden

wurde Birgit Faber einstimmig gewählt. Als beratendes Gremium unterstützt der Beirat der FHSMP die Hochschulleitung bei strategischen Entscheidungen, gibt Impulse für die Weiterentwicklung von Studienangeboten und fördert Innovationen in Wissenschaft und Lehre.

Prof. Dr. Michael Barsuhn, Präsident der FHSMP: „Mit unserem neu konstituierten Beirat gewinnen wir zusätzliche Impulse für die Weiterentwicklung unserer Hochschule. Mit ihrem vielfältigen Angebot an den Schnittstellen von Sport, Management und Gesundheit trägt die FHSMP schon heute maßgeblich zur akademischen Fachkräftesicherung im Sport und im Gesundheitssektor bei. Mit Unterstützung unseres Beirats wollen wir dieses Profil weiter schärfen.“

Jetzt für freie Ausbildungsplätze bewerben!

Im Ausbildungsjahr 2026 beruflich durchstarten – am liebsten in den Bereichen Bewegung, Gesundheit, Pädagogik oder Training? Dann ist jetzt der richtige Moment: An unseren **Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow** gibt es noch freie Plätze!

Ob Erzieher:in mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Fitness- und Gesundheitstrainer:in oder Sportevent- und Contentmanager:in – wir bieten praxisnahe Ausbildungen mit anerkannten Abschlüssen und individueller Begleitung an. Je nach Bildungsgang ist außerdem die Fachhochschulreife dabei.

Ansprechpartner:

Patrick Ziebell ziebell@esab-brandenburg.de | (0331) 585 67 333

Tage der offenen Tür:

- **Potsdam (20.06. | ab 10 Uhr | Anmelden)**
- **Lindow (17.06. | ab 10 Uhr | Anmelden)**



Stabilität und Beweglichkeit: Funktionelles Krafttraining für Ältere



Funktionelles Krafttraining kann dazu beitragen, ältere Menschen im Alltag sicherer, selbstständiger und beweglich zu halten. Deswegen bietet die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)** am 4. Juli von 10 bis 15 Uhr in Potsdam eine **entsprechende Fortbildung** an. Diese richtet sich an Übungsleitende, Erzieher, Pädagogen sowie Fachkräfte aus Sport-, Bildungs- und Betreuungsbereichen, die Angebote für Senioren fachlich fundiert gestalten oder weiterentwickeln möchten. Damit greift sie ein Themenfeld auf, das für Vereine im Gesundheitssport und in der Prävention zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Im Mittelpunkt stehen funktionelle Bewegungsmuster, mit denen Muskelkraft, Mobilität, Stabilität und Balance gezielt gefördert werden. Vermittelt werden Übungen zur Kräftigung und Mobilisation ebenso wie Inhalte zur altersgerechten Belastungssteuerung, zur Balanceförderung und zur Sturzprävention. Er-

gänzt wird das Seminar durch Hintergrundwissen zu Osteoporose, Bewegungskompetenz und einer gesundheitsförderlichen Alltagsgestaltung. Für die Praxis im Verein bedeutet das: Teilnehmende erhalten konkrete Bausteine, die sich sowohl in Gruppenangeboten als auch in Einzelsettings einsetzen lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sicheren Anleitung älterer Zielgruppen. Die Fortbildung qualifiziert die Teilnehmenden dazu, Übungen nachvollziehbar aufzubauen, Belastungen angemessen anzupassen und Senioren zu einem selbstbewussten Umgang mit Bewegung zu befähigen.

Weitere ESAB-Kurse im Juli:

- **Gut vorbereitet für den Sport mit Kids** (07.07. | Potsdam)
- **Aufbaukurs Klassisches und Kinesiotape** (04.- 06.07. | Potsdam)



Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



Kanu-Weltcup auf dem Beetzsee: Sieben auf einen Streich

Gleich sieben Medaillen haben sich Deutschlands Kanuten beim Heim-Weltcup Mitte Mai auf der Regattastrecke „Beetzsee“ in Brandenburg an der Havel geholt. Doch nicht nur die Aktiven glänzten mit tollen Leistungen, auch die Regattastrecke selbst gab ein sehr gutes Bild ab und zeigte dabei einmal mehr, dass sie für die Berliner Bewerbung um die Olympischen Spiele ein Trumpf sein kann. Ähnlich sah es auch Dajana Pefestorff, Präsidentin des Deutschen Kanu-Verbandes. Sie zog ein posi-

ves Fazit der Veranstaltung vor heimischer Kulisse: „Dieser Weltcup hat wieder viele schöne Bilder erzeugt – und das ist etwas, was wir auch und vor allem in Deutschland können: Wir sprechen friedlich zusammen die Sprache des Sports. Und genau das können wir perspektivisch auch mit Olympischen Spielen hier im Land.“

Und Deutschland – speziell Brandenburg – kann auch paddeln. So sorgten die beiden

Doppel-Olympiasieger von Paris, Max Lemke und Jacob Schopf (beide KC Potsdam), gemeinsam mit Max Rendschmidt und Tom Liebscher-Lucz im K4 für die erste deutsche Goldmedaille auf dem Beetzsee am Weltcup-Wochenende. Außerdem sicherte sich Schopf

im K1 über 500 Meter Silber. „Man hat gemerkt, dass es nach dem Vierer alles andere als leicht ist, im Einer in den Rhythmus zu kommen. Zumal die gesamte Weltspitze vor Ort war. Das gibt uns Zuversicht, dass es im Einer noch einen weiteren Athleten gibt, der ganz vorne mitmischen kann“, freute sich Bundestrainer Arndt Hanisch über den erfolgreichen Ausflug von Schopf in den K1. Der Potsdamer war zuletzt 2023 in einem Einzelrennen an den Start gegangen.

Weiteres Edelmetall für Deutschland holten Caroline Heuser mit dem Sieg im K1 über 1.000 Meter sowie der K2 der Frauen (Gold), der K2 der Männer (Silber) und der K4 der Damen mit Bronze. Im Parakanu durfte sich Deutschland noch über eine Bronzemedaille freuen. Lille-mor Köper landete in der VL2-Klasse auf Rang drei.

Abseits des Sportlichen gab es zudem ein weiteres Highlight. Brandenburgs Sportminister Gordon Hoffmann übergab einen Förderbescheid über 3,6 Millionen Euro für die funktionale Modernisierung der Regattastrecke auf dem Beetzsee (siehe nachfolgender Artikel). (mit DKV)

→ Weitere Bilder des Weltcups

Siegerfoto - Das erfolgreiche deutsche K4-Quartett mit Jacob Schopf (hintere Reihe, 4. von links) und Max Lemke (vordere Reihe, rechts) feiert gemeinsam mit der Konkurrenz auf dem Treppchen.



STARKES SIGNAL FÜR KANU- UND RUDERRENNSPORT IN BRANDENBURG



Brandenburgs Vorzeige-Regattastrecke auf dem Beetzsee wird noch moderner – auch dank neuer Fördermittel des Landes Brandenburg in Höhe von 3,6 Millionen Euro! Sportminister Gordon Hoffmann hat Mitte Mai einen entsprechenden Förderbescheid anlässlich seines Besuchs des Kanu- und Parakanu-Weltcups für Kanurennsport und Parakanu übergeben. Die Regattastrecke hat internationales Renommee und ist als Austragungsort für die

Kanu- und Ruderwettbewerbe ein Bestandteil der Olympia-Bewerbung Berlins.

Sportminister Hoffmann: „Wie kaum eine zweite Sportstätte steht die Regattastrecke auf dem Beetzsee für sportliche Erfolge ‚Made in Brandenburg‘. Sie ist nicht nur Trainings- und Wettkampfort für großartige Sportlerinnen und Sportler, sondern auch Austragungsort für Meisterschaften von Weltrang. [...] Deshalb ist

es dem Land Brandenburg wichtig, dass diese Sportstätte auch in Zukunft die Ansprüche moderner Wettkämpfe auf internationalem Niveau erfüllen kann. Dafür ist die Investition der Stadt Brandenburg, gefördert durch das Sportministerium, ein wichtiger Beitrag – auch mit Blick auf mögliche olympische und paralympische Wettbewerbe in der Zukunft.“

Brandenburgs Oberbürgermeister Daniel Keip, der den Förderbescheid entgegennahm: „Der Weltcup im Kanurennsport zeigt weit über Brandenburg an der Havel hinaus, welche Bedeutung die Regattastrecke für den internationalen Spitzensport besitzt. [...] Dass die Anlage auch im Konzept einer möglichen deutschen Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele berücksichtigt wird, unterstreicht ihre sportliche und infrastrukturelle Qualität. Um diesem Anspruch auch künftig gerecht zu werden, sind Investitionen in Barrierefreiheit, moderne Gebäude und zeitgemäße Anlagen notwendig. Solche Projekte lassen sich nur gemeinsam mit starken Partnern umsetzen. Der Dank gilt deshalb insbesondere dem Land Brandenburg und dem Minister, der den Ausbau der Regattastrecke aktiv unterstützt.“

Die nun anstehende Modernisierung nach dem „Konzept 2025 und Folgejahre“ der Stadt Brandenburg an der Havel soll die sportliche Funktionalität sichern. Der erste Bauabschnitt umfasst die Errichtung eines Gesundheitszentrums mit Räumen für Kraftsport, Ergometer, Gymnastik, Regeneration und Physiotherapie, das insbesondere für Veranstaltungen und Trainingslager genutzt werden soll. Zudem ist der energieeffiziente Umbau des Kiosks zum Multifunktionsgebäude mit einem Pressebereich, einem Traditionsbereich, einem Kiosk sowie einem barrierefreien WC-Bereich vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,8 Millionen Euro, wovon das Land 3,6 Millionen Euro an Förderung beisteuert. (MBJS)



Regattastrecke

Die Regattastrecke Beetzsee wurde 1969 erbaut. Seit 1994 wird sie schrittweise saniert und modernisiert. Als erster Bauabschnitt wurde 1994 der unter Denkmalschutz stehende Regattaturm saniert. Es folgten weitere Modernisierungen. Entsprechend der FISA (Welt-Ruderverband)-Bestimmungen wurde die Regattastrecke 2008 von sechs auf acht Bahnen erweitert. Weitere Investitionen, in der Regel gefördert durch das Land, flossen z.B. in einen zusätzlichen Zielturm, eine Lagerhalle, die Anzeigetafel auf dem Wasser und den Sattelplatz. Insgesamt wurden in den vergangenen 30 Jahren Vorhaben mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 13,8 Millionen Euro für die Regattastrecke realisiert, davon 5,5 Millionen Euro Landesförderung.



Bewerbungsfrist für "Sterne des Sports" endet im Juni

Brandenburgs Sportvereine haben nur noch bis zum 30. Juni Zeit, sich für die „Sterne des Sports“ zu bewerben. Gesucht werden Projekte und Initiativen, die das gesellschaftliche Miteinander stärken, die Vereinsentwicklung fördern oder sich in Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Prävention, Klimaschutz oder Demokratieförderung engagieren.

Mit der Auszeichnung werden Vereine gewürdigt, die mit ihrem Einsatz das Vereinsleben bereichern und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Gewinner können sich über Preise auf Bronze-, Silber- und Gold-Ebene freuen. Der Verein, der den „Großen Stern des Sports“ in Gold gewinnt, wird Anfang 2027 in Berlin ausgezeichnet und erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro.



Sterne des Sports

Die „Sterne des Sports“ sind die wichtigste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen in Deutschland. Der Wettbewerb wird seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken veranstaltet.

→ [Mehr erfahren](#)

U19-EM: EUROPAS BESTE RUDERER AUF DEM BEETZSEE AM START

Das Herz des internationalen Wassersports klopfte Mitte Mai eindeutig in Brandenburg an der Havel. Denn nur eine Woche nach dem Kanu-Weltcup auf der dortigen Regattastrecke (siehe Beitrag) fanden sich auf dem Beetzsee Europas beste U19-Ruderinnen und -Ruderer ein, um die kontinentalen Meisterschaften auszufahren. Insgesamt waren an den drei Tagen 444 Aktive aus 32 Nationen am Start. Darunter waren mit Jonas Holst vom Wassersportverein Königs Wusterhausen und Ole Tietz vom RC

Potsdam auch zwei Brandenburger. Beide waren mit dem Junioren-Achter unterwegs und sicherten sie in diesem Rang fünf.

Besser lief es aus deutscher Sicht für den Mixed-Achter sowie die männlichen Vierer und Doppelvierer, die jeweils Europameister wurden. Silber holten sich sowohl der weibliche als auch der männliche Doppelzweier, während der Mixed-Doppelzweier zu Bronze fuhr.

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
OPEL CORSA GS

**AUTO FAHREN.
SORGEN PARKEN.**

- ✓ Versicherung, Steuern, Wartung
- ✓ Überführungs- und Zulassungskosten
- ✓ Bereitstellungskosten
- ✓ Top-ausgestattete Neuwagen
- ✓ Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
- ✓ Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

Sport für Demokratie: DOSB und dsj legen Positionspapier vor

Der **Deutsche Olympische Sportbund** (DOSB) und die **Deutsche Sportjugend** (dsj) erneuern und stärken ihre gemeinsame Haltung: Der organisierte Sport steht für ein respektvolles, faires und offenes Miteinander – und widerspricht menschenverachtenden und antidemokratischen Haltungen und Handlungen weiterhin entschieden.

Mit einer **überarbeiteten Version ihrer Positionierung von 2020** reagieren DOSB und dsj auf gesellschaftliche Entwicklungen und die damit entstehenden Fragen, wie Sportvereine und -verbände mit vielfältigen Spannungen umgehen können, beispielsweise mit einer bedenklichen Normalisierung antidemokratischer und menschenfeindlicher Positionen. Zugleich zeigen viele Vereine, Verbände und (junge) engagierte Aktive Haltung für ein demokratisches Miteinander – etwa durch klare Positionierungen und sichtbares Engagement.

„Sportvereine sind Orte der Begegnung und des Zusammenhalts. Gerade deshalb müssen wir überall dort klar sein, wo demokratische Grundwerte des Sports angegriffen werden: Wer Menschen abwertet, ausgrenzt oder die Prinzipien der liberalen Demokratie in Frage stellt, darf im Sport keinen Raum bekommen“, sagt Thomas Weikert, Präsident des DOSB.

Die Positionierung macht zudem deutlich: Der organisierte Sport ist parteipolitisch, aber nicht gesellschaftspolitisch neutral. Er steht für eine demokratische Gesellschaft und stellt sich gegen Extremismus, insbesondere den Rechtsextremismus als die derzeit größte Herausforderung für den organisierten Sport sowie gegen völkische Nationalismen, Antisemitismus in den verschiedenen Ausprägungen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung.

Im Vergleich zur Positionierung aus dem Jahr 2020 benennt sie Parteien und Gruppierungen, ohne sich an einzelnen Akteur*innen abzuarbeiten. Die aktualisierte Positionierung dient vielmehr als Werkzeugkasten für verschiedene antidemokratische und menschenfeindliche Phänomenbereiche. Dabei verweist sie auf die DOSB-Satzung und die dsj-Jugendordnung, die als „Verfassungen“ der Organisationen die eigene Wertebasis deutlich machen und so die Richtschnur des praktischen Handelns sind.

Die Positionierung wird durch einen Maßnahmenkatalog mit Handlungsprinzipien ergänzt, der die Positionierung für Geschäftsstellen, Gremien und die Arbeit in Vereinen und Verbänden von dsj und DOSB konkretisiert. (dsj)

Ehrenamtliche sind

LEIT-FIGUREN

Das habe ich beim Sport gelernt



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Andy Papke, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BSJ, DOSB, dsj, MBJS, DKV
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111